

Wir danken euch ganz herzlich, liebe Frauen, BEGINE-Freundinnen, Förderinnen, Spenderinnen, Unterstützerinnen und Mitstreiterinnen für die vielen guten Wünsche, Grußworte, Würdigungen, Geschenke und Spenden zu unserem Jubiläum: 25 Jahre BEGiNE!

Dieses Jahr gibt es viele Jubiläen von Projekten der damaligen Instand besetzten Häuser und auch dieses Haus ist ja ein solches Haus, das noch heute ein selbst verwaltetes Hausprojekt von Frauen ist und dieses Jahr 30jähriges Jubiläum hat. Die Bauphase dauerte etwa 5 Jahre, Manu Giese hat das bei der Ausstellungseröffnung in ihrem Vortrag bildhaft geschildert. Die BEGiNE wurde als letztes fertig gestellt und eröffnete 1986: Ja, wer hätte das gedacht, damals, als Gerdien Jonker, die Gründerin der BEGiNE, ihre Idee verwirklicht hat: diese kulturelle Ausrichtung und die Unterstützung von vielseitigen Kontakten von Frauen untereinander. Sie ist nun 25jährige Tradition und alle nach ihr haben sie weiter getragen – durch alle Höhen und Tiefen und davon gab es in der langen Zeit natürlich einige: Der erste Einschnitt kam 1996 mit der Halbierung der Zuwendung durch die Senatsverwaltung. Eigentlich sollten die Mittel komplett gestrichen werden und das hätte auch für die BEGiNE das Aus bedeutet wie für das Pelze, das ganz andere Kulturprojekt nebenan – aber durch viel Solidarität von unseren Besucherinnen und Engagement vieler Frauen, konnte das Schlimmste abgewendet werden. Da entschieden wir uns für ein neues Konzept: In der Folge haben wir die Begine - Treffpunkt und Kulturzentrum - aus dem bisherigen Trägerverein herausgelöst, einen eigenständigen Verein gegründet und das Café – was bisher mit viel ehrenamtlicher Arbeit getragen worden war, als gastronomischen Betrieb an zwei professionelle Betreiberinnen abgegeben. Diese Phase dauerte 5 Jahre von 1998 bis Ende 2003. Das Café musste geschlossen werden, weil es die Frau eben nicht ernährt. 2004 wagten wir wieder einen Neuanfang und gingen zurück zu den Wurzeln: Manu Giese, die das Haus mit Instand gesetzt, 14 Jahre hier gelebt hat, seit Beginn mit der BEGiNE verbunden und auch Mitfrau im BEGiNE Verein ist, übernahm die Frauenkneipe und Birgit Michaelis vom Lesbenfilmfestival half uns in den ersten schweren Monaten mit ihren vielen tollen Ideen und großem Engagement. Wir gaben uns eine gemeinsame „corporate identity“ (unsere BEGiNE-Farben gelb und rot, die wir immer noch haben und die wir zum Jubiläum professionalisiert haben, in dem wir das Logo, Faltblatt und die Website modernisiert haben, neue Fassadenschilder erstellen ließen, hierfür Dank an Jutta Wieland und den Verein zur Entwicklung neuer Lebensqualitäten für Frauen e.V.). Die gute

Kooperation mit der Frauenkneipe hat zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit geführt – vielen Dank an Manu und alle Tresenfrauen!

Wenn wir an das letzte Jubiläum zurückdenken, dann sind wir jetzt von großer Dankbarkeit erfüllt: Vor 5 Jahren fehlte es noch an allem, wir wussten nicht, ob wir es schaffen würden und haben dann unglaublich viel Solidarität und Hilfe erfahren: Viele Frauen stellten ihr Engagement, ihr know how und auch Geld zur Verfügung, um die BEGiNE zu erhalten. Und wie viel ist seitdem passiert: Wir haben uns nicht nur mit anderen Frauenprojekten vernetzt und kooperieren, sondern sind auch im Kiez engagiert beim Quartiersmanagement Schöneberger Norden. Mit dem QM haben wir kooperiert bei der MAGISTRALE – Lange Kulturnacht in der Potsdamer Straße, die es leider aus Geldmangel nicht mehr gibt. Das QM hat uns bei der Realisierung des letzten Jubiläums unterstützt (siehe Ausstellung) und uns 2007 die Mittel für neue Tische, Bänke und Stühle bewilligt. Die technische Ausstattung der BEGiNE wurde modernisiert, um Vorträge und auch künstlerische Darbietungen zeitgemäß unterstützen zu können. Inhaltlich haben wir die Gruppenangebote (von Qigong über Stammtische zu verschiedenen Themen sowie Freizeitangebote) erweitert und Angebote geschaffen wie Beratung und die Tauschbörsen, die den Bedürfnissen der Besucherinnen entsprechen – und alle Angebote sind einfach auch immer mehr geworden, weil der Bedarf da ist: von den Künstlerinnen und auch den Besucherinnen.

Von der Senatsverwaltung für Frauen erhält die BEGiNE seit dem Jahr 1986 eine Zuwendung – im Laufe der 25 Jahre in unterschiedlicher Höhe. Seit 1996 ist die öffentliche Förderung auf Grund der Sparmaßnahmen so gering geworden, dass die ehrenamtliche Arbeit in der BEGiNE die bezahlte bei weitem übersteigt, das muss immer wieder betont werden – aber ohne diese Zuwendung müsste die BEGiNE schließen. Und trotz knapper Mittel in der Staatskasse wurde den Frauenprojekten 2009 eine Erhöhung der Mittel um 5% gewährt, die wir genutzt haben, um die Werbung zu verbessern und endlich das monatliche Falblatt zeitgemäß und schön zu gestalten und gestiegene Kosten auszugleichen. Wir bedanken uns ganz herzlich!

Ein dickes Dankeschön geht auch an elledorado e.V., die uns die neue Bühnenbeleuchtung bewilligt haben, denn die alte war noch Erstausrüstung (also 25 Jahre alt) und inzwischen kaputt. Auch Schalldruck (besonders Werner Eicker), von denen die Anlage stammt, danken wir für die Spende von zwei zusätzlichen Scheinwerfern.

...und natürlich auch Dank an unsere vielen Plattenpatinnen, die eine Platte gekauft haben zur Akustikverbesserung in der BEGiNE (an der Decke sind zwischen den Platten alle Namen zu lesen). Dank gebührt auch Tatjana Eggeling und Manu Giese, die die Platten an die Decke brachten.

Für die liebevolle Deko danken wir Katharina Hönicke, Ina Streckenbach sowie Jutta Wieland und donnadanza!

Jana Nikolai von der BEGiNE danken wir für die umfangreichen Vorbereitungen zum Jubiläum, ihre vielen tollen Ideen, von denen wir einige gemeinsam umsetzen konnten, besonders das Jubiläumsheft in der Siegessäule.

Ganz besonderer Dank gebührt der Siegessäule, allen voran Bernd Offermann, der es möglich gemacht hat, dass die BEGiNE dieses wunderbare Jubiläumsheft zum Geburtstag bekommen hat, das im November 11 der Siegessäule und der Lmag beiliegt und damit der BEGiNE eine außerordentliche Präsenz bietet. Aber ohne all die vielen Anzeigenpartnerinnen wäre es nichts geworden und für diese großartige Solidarität sagen wir auch DANKE DANKE DANKE!

Ebenso danken wir Ulrike Haase von der BEGiNE und Lisa Seiler von der Schoko für das Stemmen der gemeinsamen Jubiläumsparty, die am 22. 10. im SO 36 stattgefunden hat und ein riesiger Erfolg war!

HERZLICHEN DANK sagen wir von der BEGiNE – auch allen anderen, die mitgeholfen haben, dass wir heute das Jubiläum 25 Jahre BEGiNE feiern können, unseren Gästinnen, die uns immer wieder zeigen, dass sie die BEGiNE wollen, indem sie unsere Angebote wahrnehmen – oder auch selbst welche machen!

Nochmals vielen Dank für die vielen guten Worte und Glückwünsche – das tut gut und wir können sie brauchen!!! Es wird uns Ansporn sein weiterhin gute Arbeit in der BEGiNE zu leisten und wir haben natürlich noch viel vor!

Da bleibt nun nur noch einen kleinen Ausblick auf die Zukunft zu geben: In einem Teamworkshop im letzten Frühjahr, den unsere Vorstandsfrau Gerhild Vollherbst leitete, hat sich herauskristallisiert: Im nächsten Vierteljahrhundert will die BEGiNE ein Generationen verbindender Treffpunkt für Frauen werden, natürlich wieder mit soziokulturellem Hintergrund – an Konzepten arbeiten wir.

Wie ein Motto für die Zukunft lesen sich die Sätze unserer Vorstandsfrau Marion Schmidt:

„Diese Lebendigkeit und Vielfalt, diese große Bandbreite an künstlerischen Ausdrucksfähigkeiten in Kombination mit unterschiedlichen Frauen und Frauengruppen, die den BEGiNE-Treffpunkt beleben, macht die Kraft und die Stärke aus, die dieser Ort hat.

Die BEGiNE ist über Berlin hinaus und im Ausland bekannt. Wir haben oft Touristinnen hier, die sich begeistert zu unseren Aktivitäten äußern. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es in Rom, Paris, London, Athen, Moskau keinen mit der BEGiNE vergleichbaren Ort gibt“ - und wir wollen ihn erhalten! Mindestens noch einmal 25 Jahre!

Dabei sind wir auch weiterhin auf eure Unterstützung angewiesen und wir danken an dieser Stelle besonders dem Team vom Finanzkontor, das uns zum Geburtstag geschenkt hat, in Zukunft monatlich 25,00€ zu spenden.

Vielen Dank!